

Luzern, 25. April 2018

Gutes Geschäftsjahr trotz schwierigem Umfeld

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2017 zurück: An den vier Standorten Luzern, Sursee, Wolhusen und Montana wurden gesamthaft so viele Patienten behandelt wie noch nie. Zugunsten einer hochstehenden, umfassenden und am Patientennutzen ausgerichteten medizinischen Versorgung konnten wichtige Bau- und Investitionsvorhaben plangemäss weiterverfolgt oder abgeschlossen werden. Das LUKS erwirtschaftete trotz markanter Umfeldveränderungen im Gesundheitswesen 2017 einen Umsatz von CHF 937.2 Mio. Der Gewinn belief sich auf CHF 10.2 Mio.

«Wenn ein Spital in der Schweiz im Jahr 2017 in einem herausfordernden Umfeld qualitativ hochstehende Arbeit leistet, die personelle und finanzielle Kraft zur Innovation besitzt und wirtschaftlich positiv abschliesst, hat es vieles richtig gemacht», fasst Benno Fuchs, CEO/Direktor des Luzerner Kantonsspitals (LUKS), das Geschäftsjahr 2017 zusammen. Am Luzerner Kantonsspital (LUKS) wurden im vergangenen Jahr insgesamt 42 649 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und 618 334 ambulante Patientenkontakte verzeichnet. Damit stieg die Gesamtzahl stationärer Patienten und spitalambulanter Patientenkontakte gegenüber dem Vorjahr um 3.3 %. An den drei Standorten Luzern, Sursee und Wolhusen erblickten ferner 3334 Kinder das Licht der Welt – so viele wie noch nie in einem Jahr. «Die ungebrochen hohen Behandlungszahlen werten wir als starkes Zeichen des Vertrauens», bilanziert Dr. Ulrich Fricker, Präsident des Spitalrats. «Das LUKS geniesst dank der hervorragenden medizinischen Versorgungsqualität einen sehr guten Ruf in der Bevölkerung, bei den Zuweisern und bei den Nachsorgern.»

Investitionen zugunsten hochstehender Versorgungsqualität

Mit dem Ziel, die Qualität im medizintechnischen und medizinterapeutischen Bereich auch künftig hochhalten zu können, erneuerte das LUKS 2017 seine Spitalzentren in Luzern, Sursee und Wolhusen in verschiedenen Bereichen zugunsten der Bedürfnisse der modernen Medizin. Leuchtende Beispiele dafür waren das in Luzern in Betrieb genommene neue Notfallzentrum und Zentrum für Intensivmedizin, der neu zur Verfügung stehende und zu den modernsten seiner Art zählende Hybrid-Operationssaal, das neu eröffnete Rehasentrum am LUKS Wolhusen oder die Excellence-Abteilung am LUKS Sursee. «Es ist uns gelungen, hinsichtlich Leistungsangebot und Qualität einen weiteren Sprung nach vorne zu machen und uns dank gezielter Kooperationen weiterzuentwickeln.» Das Netzwerk LUNIS (Luzerner Nidwaldner Spitalregion), gleich wie die Zusammenarbeit mit dem Zuger Kantonsspital und dem Kantonsspital Uri, konnten im vergangenen Jahr gezielt weiter vertieft werden – ein wichtiger Schritt, um als Spital auch künftig in einem stark von Veränderungen geprägten Umfeld Bestand zu haben.

Mehr Umsatz, weniger Gewinn

Trotz wachsendem Preis-, Kosten- und Konkurrenzdruck als direkte Folge der angepassten Behandlungstarife und der Vorgabe durch Bund und Kanton Luzern zum Versorgungsprinzip «ambulant vor stationär» schliesst die Jahresrechnung 2017 des LUKS positiv. Bei einem Umsatz von CHF 937.2 Mio. wurde ein Gewinn von CHF 10.2 Mio. erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der betriebliche Ertrag um 3.5 %

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) ist das grösste Zentrumsspital der Schweiz. Es umfasst die Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen sowie die Luzerner Höhenklinik Montana. Rund 7000 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten. Das LUKS verfügt über rund 850 Akutbetten und versorgt ein Einzugsgebiet mit rund 700 000 Einwohnern. Es behandelt jährlich rund 43 000 stationäre Patientinnen und Patienten und zählt über 600 000 ambulante Patientenkontakte. Die Kliniken und Institute des LUKS bieten medizinische Leistungen von höchster Qualität.

zu. Hemmend auf das Gewinnergebnis ausgewirkt hat sich eine im Rahmen der Reglementsänderung der Vorsorgeeinrichtung Luzerner Pensionskasse getätigte Rückstellung. Auch höhere Personalkosten aufgrund zusätzlich geschaffener Stellen, welche mit den steigenden Patientenzahlen und den laufenden Grossprojekten im Bereich Bau und Informatik einhergehen, sowie höhere Ausgaben beim medizinischen Bedarf und die erwähnten regulatorischen Vorgaben von Bund und Kanton wirkten sich spürbar auf den Betriebsaufwand und damit den Gewinn aus.

Kein Ausruhen möglich

«Dass wir trotz hoher und umfassender Leistungserbringung und mehr Umsatz aufgrund externer Faktoren weniger Gewinn erwirtschaften, stellt für die nächsten Jahre eine grosse Herausforderung dar», so Benno Fuchs. Alleine die verordneten Massnahmen im Bereich Tarmed dürften 2018 zu einer deutlichen Gewinnminderung von ca. CHF 20 Mio. führen, die es zu kompensieren gilt. «Es muss uns gelingen, auch künftig weiterhin in kompetente Mitarbeitende, innovative Technologien und bauliche Erneuerungen zugunsten der medizinischen Qualität und damit zum Wohl der Bevölkerung zu investieren.» Das LUKS setzt deshalb nicht auf eine solitäre Einzellösung, sondern auf breit abgestützte Partnerschaften, Kooperationen und eine sinnvolle Vernetzung zwischen den verschiedenen Gesundheitsdienstleistern. «Wir sind überzeugt, dass sich eine qualitativ hochstehende, wirtschaftliche und wohnortsnahe Grund- und Spezialversorgung eben nur in enger Zusammenarbeit mit anderen Anbietern optimal gewährleisten lässt.»

Der vollständige Jahres- und Finanzbericht 2017 des LUKS steht unter luks.ch/jahresbericht zur Verfügung.

Meilensteine 2017

Das LUKS kann im Geschäftsjahr 2017 auf eine Vielzahl erfolgreich abgeschlossener oder vorangeschrittener Projekte und Investitionsvorhaben zurückblicken:

- Inbetriebnahme neues Notfallzentrum und Zentrum für Intensivmedizin
- Eröffnung Haus für ambulante Medizin inkl. ambulantem OP-Zentrum
- Schaffung eines optimierten ÖV-Zugangs zum Spitalareal Luzern
- Spatenstich für das neue Parkhaus Ost am Standort Luzern
- Abschluss eines Zusammenarbeitsvertrags mit der Firma Epic für die Einführung des neuen Klinikinformationssystems
- Beteiligung am «Joint Master»-Studiengang Medizin der Universitäten Zürich und Luzern
- Eröffnung neues Rehaszentrum am LUKS Wolhusen
- Eröffnung neue Excellence-Abteilung am LUKS Sursee
- Spatenstich für den neuen Anbau der Radio-Onkologie des LUKS am Zuger Kantonsspital in Baar
- Evaluation in Frage kommender Standorte für den Neubau LUKS Sursee
- Vorliegen von Projektvorschlägen für den Spitalneubau LUKS Wolhusen
- Umsetzung baulicher Überbrückungsmassnahmen am Kinderspital Luzern
- Inbetriebnahme Hybrid-Operationssaal am LUKS Luzern
- Rundumerneuerung der Webseite luks.ch

Spitalregion Luzern/Nidwalden

Simona Benovici
Kommunikations- und Medienbeauftragte
Luzerner Kantonsspital

Tel: 041 205 40 00
simona.benovici@luks.ch
www.luks.ch

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) ist das grösste Zentrumsspital der Schweiz. Es umfasst die Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen sowie die Luzerner Höhenklinik Montana. Rund 7000 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten. Das LUKS verfügt über rund 850 Akutbetten und versorgt ein Einzugsgebiet mit rund 700 000 Einwohnern. Es behandelt jährlich rund 43 000 stationäre Patientinnen und Patienten und zählt über 600 000 ambulante Patientenkontakte. Die Kliniken und Institute des LUKS bieten medizinische Leistungen von höchster Qualität.